

# DGP *aktuell* 2007

## Inhalt

### Mitteilungen des Vorstandes und des Sekretariates

Briefwahl zum DGP-Vorstand	1
Ehrungen und Preise	1
Newsletter der DGP-Homepage	1
Der VBIO	2

### Berichte über wissenschaftliche Veranstaltungen

23. Jahrestagung der DGP in Hamburg	2
Mitgliederversammlung	3
Short Course / Young Parasitologists	5

### Nachrichten und Informationen

Neues DFG-Schwerpunktprogramm	6
Die steigenden Kosten der Literatur- beschaffung	7
Bekämpfung Helminthen / Hund u. Katze	8
Strategien zum Schutz der Menschen vor Zoonosen	9
Bücher von DGP-Mitgliedern	10

**Personalien** 10

**Veranstaltungskalender** 12

**Deutsche Gesellschaft  
für Parasitologie e.V.**

**Vorstand 2007-2008**

1. Vorsitzender

**Thomas Schnieder, Hannover**

2. Vorsitzende

**Heidrun Moll, Würzburg**

Schriftführerin, Schatzmeisterin  
**Brigitte Frank, Stuttgart**

2. Schriftführer

**Norbert Mencke, Leverkusen**

Beirat

**Susanne Hartmann, Berlin**

**Achim Hörauf, Bonn**

**Anja Joachim, Wien**

**Jude Przyborski, Marburg**

**Egbert Tannich, Hamburg**

**Kontakt**

Prof. Dr. Brigitte Frank

Universität Hohenheim

FG Parasitologie, 79599 Stuttgart

Tel: 0711-459-22277, Fax 22276

brifrank@uni-hohenheim.de

**Homepage**

[www.dgparasitologie.de](http://www.dgparasitologie.de)

[webmaster@dgparasitologie.de](mailto:webmaster@dgparasitologie.de)

**Bankverbindung**

Postbank Frankfurt

Kto.-Nr. 032 747 603

BLZ 500 100 60

# Mitteilungen des Vorstandes und Sekretariates

## Briefwahl zum DGP-Vorstand 2009 / 2010

Der Vorstand hat bei der Mitgliederversammlung im März 2008 in Hamburg seinen Vorschlag für den DGP-Vorstand 2009-2010 vorgelegt. Unterlagen für die Briefwahl wurden den Mitgliedern per e-mail zugestellt oder werden zusammen mit diesem Rundbrief per Post verschickt.

## Ehrungen und Preise

Der Vorstand findet es sehr bedauerlich, dass so wenige oder in manchen Jahren überhaupt keine Vorschläge für die Preise gemacht werden, die von der DGP vergeben werden können.

Der Piekarski-Preis für gute Doktorarbeiten, bevorzugt auf dem Gebiet der Protozoologie, oder die Rudolphi-Medaille für herausragende Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen beide nicht nur der Karriere junger Forscherinnen und Forscher sondern stellen sicherlich auch einen finanziellen Anreiz dar, da sie neuerdings, wie schon berichtet, mit 1000 € dotiert sind.

Auch die von der Karl-Enigk-Stiftung vergebenen Forschungsstipendien sollen hier noch einmal erwähnt werden.

Die Leuckart-Medaille und die Ehrenmitgliedschaft in der DGP, die beide auch an ausländische Parasitologen verliehen werden können, tragen nicht unwesentlich zum internationale Ansehen der DGP bei. Auch zur Nominierungen für diese beiden wären mehr Vorschläge sehr willkommen.

Da offensichtlich die immer wieder in diesem Rundbrief erscheinenden Aufforderungen nicht genügen, werden in Zukunft alle Mitglieder persönlich per e-mail im frühen Herbst an die Ehrungen und Preise erinnert. Vielleicht lassen sich ja dadurch die Leiter und Leiterinnen von Organisationen und Instituten animieren, ihre Jungen Leute zu benennen.

## Newsletter der DGP-Homepage

Schauen Sie regelmäßig in die Homepage der DGP? Nein? Aber die aktuellen Informationen über Stellenangebote, Tagungen, Symposien, Stipendien etc., die möchten Sie schon erhalten, oder? „Da werden Sie geholfen!“, wie es anderer Stelle so schön falsch heißt. Unser Webmaster bietet nämlich von jetzt an einen per e-mail zu empfangenden Newsletter an, der alles Neue enthält. Wer ihn erhalten will, schreibe sich in den Verteiler ein, der auf der Startseite der DGP-Homepage (linke Spalte) zu erreichen ist oder direkt unter folgender Adresse: <http://www.dgparasitologie.de/tinc?key=XdvZ9Cw4&RegistrationFormID=58724>).

Selbstverständlich können auch allgemeine Anfragen der Mitglieder (z.B. nach

Parasitenzyklen o.ä.) durch den Newsletter verbreitet werden. Dazu reicht eine formlose Mail an den Webmaster.

Wir erhoffen uns davon, dass wichtige Meldungen schneller bekannt werden und ein vermehrtes Interesse an der Homepage geweckt wird, auf die zurückgegriffen werden muss, wenn es um Einzelheiten geht.

Übrigens, Kritik oder Anregungen zur Homepage – zum Inhalt, zum Lay-out, zur Sprache, zur Auffindbarkeit bestimmter Punkte, zu den Links oder zu sonstigen Punkten – nimmt der Webmaster im internen Bereich (Mitglieder-Login > Anmelden > Kontakt) gerne entgegen.

## **Der VBiO**

Die DGP ist, wie an dieser Stelle schon mehrfach berichtet, Mitglied des VBiO, dem Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland, in dem 34 biowissenschaftliche Fachgesellschaften mit >30.000 Mitgliedern zusammen geschlossen sind. Auf der DGP-Homepage erreichen Sie den VBiO bequem durch Anklicken der oberste blauen Zeile und finden dort eine Fülle von Informationen über aktuelle Forschungsergebnisse, über Stellenangebote, Ausschreibungen, Termine u.a. Der fünf mal im Jahr erscheinende, ausführliche VBiO-Rundbrief wird im oben erwähnten, neu eingerichteten DGP-Newsletter zugestellt.

Die Kontaktperson der DGP beim VBiO ist Frau Reiter-Owona, Bonn.

# **Berichte über wissenschaftliche Veranstaltungen**

## **Bericht von der 23. Jahrestagung der DGP in Hamburg**

Die 23. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parasitologie e.V. (DGP) fand vom 5. bis 7. März 2008 in Hörsälen der Universität Hamburg statt und wurde von Mitarbeitern des Bernhard-Nocht-Institutes für Tropenmedizin ausgerichtet. Nach einem geselligen *get-together* bei Wein, Bier und Brezeln am Vorabend wurden an den folgenden 3 Tagen insgesamt 108 wissenschaftliche Vorträge gehalten, die die gesamte Bandbreite der aktuellen parasitologischen Forschung umfassten. Schwerpunkte waren Zell-, Molekularbiologie und Immunologie von Protozoen und Helminthen, sowie Medikamentenresistenz und *drug discovery*. Darüber hinaus kamen aber auch Themen wie Vektorbiologie und Parasitenökologie zur Sprache. Die Vorträge wurden ergänzt durch erstklassige *keynote lectures*. So berichtete John Boothroyd aus Stanford über Mechanismen der Pathogenität von *Toxoplasma gondii*, Alan Cowman aus Melbourne über die Invasionsmechanismen von Plasmodien, Alan Tait aus Glasgow über die Genetik von Trypanosomen, Joel Weinstock aus Boston über Versuche, immunologische Erkrankungen durch

Nematoden-Infektionen zu beeinflussen, sowie Jule Hoffmann aus Strassburg über das Immunsystem von Insekten. Das wissenschaftliche Programm wurde ergänzt durch etwa 100 Posterbeiträge, die in separaten Sitzungen lebhaft diskutiert wurden (Einzelheiten des Programms und Abstracts s. unter [www.bni-hamburg.de/dgp08](http://www.bni-hamburg.de/dgp08) ).

Insgesamt haben etwa 300 Wissenschaftler/innen an der Tagung teilgenommen, wobei fast 15% aus dem Ausland angereist waren. Ein Großteil davon stammte aus nicht-deutsch-sprachigen Ländern, was auf die Englischsprachigkeit der wissenschaftlichen Präsentationen zurückzuführen ist. Somit konnte die zunehmende Internationalisierung der DGP-Tagungen, die bereits in den letzten Jahren eingeleitet wurde, in Hamburg weiter fortgeführt werden. Erfreulich war auch die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Teilnehmer zum wissenschaftlichen Nachwuchs zu zählen war, so dass die Parasitologie in Deutschland gegenwärtig sehr hoffnungsvoll in die Zukunft blicken kann.

Neben den zahlreichen Teilnehmern wurde die Tagung auch von Presse, Rundfunk und Fernsehen zur Kenntnis genommen. Sowohl das Hamburger Abendblatt mit einer ganzseitigen Reportage als auch das Hamburg Journal (Fernsehsendung) haben über die Tagung berichtet. Darüber hinaus haben mehrere Rundfunkanstalten wie etwa der NDR und der Bayerische Rundfunk Berichte und Interviews mit Tagungsteilnehmern gesendet.

Die Tagung war gekennzeichnet durch eine freundliche und offene Atmosphäre. Kontaktpflege und intensive Gespräche in kleinen Gruppen wurden regelmäßig während der Kaffeepausen und Posterpräsentationen geführt. Eine besondere Möglichkeit zum intensiven Gedankenaustausch wurde durch das Kongress-Dinner ermöglicht, welches in stilvoller Atmosphäre in der historischen Hamburger Speicherstadt eingenommen wurde. Mehr als 75% der Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, bei Wein und gutem Essen neue Kontakte zu knüpfen und eine besondere Seite Hamburgs kennen zu lernen.

Die Resonanz der in- und ausländischen Teilnehmer über Qualität und Verlauf der Tagung war ausgesprochen positiv, so dass von einer gelungenen Veranstaltung gesprochen werden kann. Mit großem Interesse und Vorfreude blicken daher alle Teilnehmer nach Düsseldorf, wo 2010 die nächste Jahrestagung der DTG stattfinden wird.

Bericht: E. Tannich

-----

An der **Mitgliederversammlung** am Mittwoch-Abend nahmen 50 DGP-Mitglieder teil. Zunächst bat der 1. Vorsitzende Prof. Schnieder um das Gedenken an die Verstorbenen der DGP, Josef Boch und Rudolf Supperer. Er begrüßte besonders den ehemaligen Schriftführer und Schatzmeister Dieter Düwel, der von 1967 bis 1990 die Amtsgeschäfte der DGP geführt hat.

Schnieder berichtete aus den letzten zwei Amtsjahren:

In Straßburg fand vom 14.-16. Juni 2007 ein von den französischen, schweizerischen und deutschen Schwestergesellschaften veranstaltetes Zwischenmeeting statt, mit dem Thema „*Physiopathology of Intracellular Parasitic Diseases*“. Der Mitorganisator

Uwe Groß, Göttingen, war enttäuscht über die geringe Beteiligung von deutscher Seite und wollte deswegen auch keinen Bericht über das (sonst sehr erfolgreiche) Treffen abgeben.

Ein von Joachim Kurtz, Münster, als Koordinator beantragtes Projekt wurde als eines von 16 neuen DFG-Schwerpunktprogrammen bewilligt. Thema: „*Host-Parasite Coevolution - Rapid Reciprocal Adaptation and its Genetic Basis*“.

Schnieder wies darauf hin, dass die DGP im Jahr 2010 ihr 50-jähriges Bestehen feiert und im Jahr darauf auch die parasitologische Gesellschaft der DDR 50 Jahre alt geworden wäre.

Im folgenden Bericht der Schriftführerin (Brigitte Frank) wird erwähnt, dass die DGP derzeit 540 Mitglieder hat. Im Verlauf der letzten 12 Monate konnten 78 Neueintritte verzeichnet werden, so viele wie noch niemals zuvor innerhalb eines Jahres. 73% der neu Eingetretenen waren Frauen.

An der geografischen Verteilung der DGP-Mitglieder in Europa hat sich wenig verändert gegenüber dem vorigen Berichtszeitraum, nur dass wir jetzt fünf Kolleginnen und Kollegen aus Tschechien zu uns zählen dürfen.

Zur Homepage wurde berichtet, dass es zwischen 5.000 und 7.000 Zugriffe pro Monat gibt und dass dies wirklich eine sehr hohe Zahl ist für eine doch recht kleine Gesellschaft.

Noch einmal, wie auch schon in den Rundbriefen, bat die Schriftführerin vor Allem die älteren Mitglieder, ihr *Curriculum vitae* zu schicken, damit Vorstand oder Kollegen eines Tages im Stande sind, in einem korrekten Nachruf etwas über Tätigkeiten und Verdienste des oder der Verstorbenen sagen zu können, anstatt auf Angehörige angewiesen zu sein, die u. U. nur Vages wissen.

Im Bericht der Schatzmeisterin (Frank) wurde dargestellt, dass die größten Ausgaben durch die Vorstandssitzungen verursacht werden, besonders bei der alle zwei Jahre beim Wechsel des Vorstandes stattfindenden Sitzung mit Übernachtung (€ 4647 im Jahr 2006, aber nur € 308 im Jahr 2007), zweitens durch die Kosten für die Homepage, je nach Arbeitsanfall für den Webmaster (€ 3498 bzw. 1350), sowie Druck und Porto für die Rundbriefe (€ 1246 bzw. 404), die abnehmen, je mehr Mitglieder im Internet zu erreichen sind. Leider wurden in den beiden Berichtsjahren € 364 bzw. 596 durch ‚Strafgebühren‘ bei Fehlbuchungen im Lastschriftverfahren verursacht, wenn uns geänderte Bankdaten nicht mitgeteilt worden waren.

Die Einnahmen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus € 2878 für Tagungsgebühren und € 8965 für Mitgliedsbeiträge.

Insgesamt verfügt die DGP am Zeitpunkt der Berichterstattung über € 31.203,00.

Eine Kassenprüfung wurde am 25.01.2008 von den DGP-Mitgliedern Mackenstedt und Merli (Hohenheim) vorgenommen. Sie gaben eine korrekte Buchführung zu Protokoll.

Die von Düwel beantragte Entlastung des Vorstandes wurde von den Mitgliedern mit vier Enthaltungen gewährt.

Schnieder trug die Vorschläge des Vorstandes für den Vorstand der Amtsperiode 2009-2010 vor:

Erste Vorsitzende: Prof. Dr. Heidrun Moll, Würzburg

Zweiter Vorsitzender: Prof. Dr. med. Egbert Tannich, Hamburg

Erste Schriftführerin und Schatzmeisterin: Prof. Dr. Brigitte Frank, Stuttgart

Zweiter Schriftführer: Prof. Dr. Klaus Brehm, Würzburg

Beisitzende:

Prof. Dr. Bruno Gottstein, Bern

Prof. Dr. med. Achim Hörauf, Bonn

Dr. Susanne Hartmann, Berlin

Dr. Jude Przyborski, Marburg

Prof. Dr. Thomas Schnieder, Hannover

Von der Mitgliederversammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Der Vorsitzende Schnieder teilt noch Folgendes mit:

Die DGP-Tagung 2010 wird in Düsseldorf stattfinden und von Herrn Prof. Mehlhorn ausgerichtet werden.

DGP und DTG (Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit) planen für September 2009 in Konstanz ein gemeinsames Zwischenmeeting, dessen genauer Termin noch bekannt gegeben wird.

Die Kosten für wissenschaftliche Zeitschriften bzw. für das Entleihen steigen unablässig. Besonders betroffen sind kleine Universitäten und geografisch isolierte Institutionen, vor allem, wenn sie keine medizinischen oder veterinärmedizinischen Fakultäten haben. Das Problem sollte dem VBIO vorgelegt werden, allerdings sind dafür genauere Zahlen notwendig. Frau Mackenstedt hat sich bereit erklärt, Angaben aus der DGP entgegenzunehmen und an den VBIO weiterzuleiten.

Richard Lucius macht darauf aufmerksam, dass die als Wanderausstellung und zur Zeit in 5 deutschen Städten laufende Parasitenausstellung („Parasiten – Leben und leben lassen“) demnächst international ausgerichtet wird.

Außerdem bedauert Lucius, dass dieses Jahr der Rudolphi-Preis (mangels Antragstellung) nicht verliehen wurde.

Schnieder schließt die Mitgliederversammlung mit einem ausdrücklichen Dank bei Jude Przyborski für die Ausrichtung des *Short Course for Young Parasitologists*, der wie üblich der Tagung vorausgegangen war (s. anschließender Bericht).

Bericht: Brigitte Frank

-----

In den Räumen des Hamburger Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin fand vom 1. bis zum 4. März der diesjährige, und somit dritte „**Short Course for Young Parasitologists**“ statt.

Von über 50 Bewerbungen für diesen Kurs wurden 27 Doktorandinnen und Doktoranden aus 13 verschiedenen Städten ausgewählt, deren Fachgebiete sich insgesamt über 16 verschiedene Parasiten erstreckten. In Form von kurzen Vorträgen gaben sie Einblicke in die Arbeitsgebiete mit den verschiedenen Erregern, von Mikrosporidien über Plasmodien bis hin zu Vertretern der Helminthen und

Nematoden. An drei voll ausgefüllten Tagen mit Vorträgen und praktischen Kursteilen lernten die Studierenden ein weites Spektrum der modernen Parasitologie kennen. Die Workshops umfassten digitale Bildbearbeitung (Freddy Frischknecht, Heidelberg), Filarien und Nematoden (Richard Lucius, Berlin), *Plasmodium falciparum* (Tim Gilberger, Tobias Spielmann und Volker Häussler, Hamburg), sowie Amöben (Iris Bruchhaus, Hamburg). Zudem hatte sich Alan Johnson (Australien) angeboten, einen Vortrag zum Thema wissenschaftliche Karriereplanung zu halten, welcher sehr interessiert aufgenommen wurde. Die Firma Carl Zeiss MicroImaging GmbH (Jena) war so freundlich, den Kurs mit den benötigten Materialien, inklusive Tassen für die ersehnten Kaffeepausen auszustatten. Sehr hilfsbereit waren auch die Mitarbeiter des BNI, allen voran Egbert Tannich, beim Ausstatten der Laborräume für den Kurs.

Die ersten Beurteilungen der Doktoranden zeigten, dass es für alle eine gute und informative Zeit war. Da der Zeitplan allerdings nicht viele Lücken ließ, hätten sich viele einen längeren Kurszeitraum gewünscht. Dieser Kritikpunkt, zusammen mit der hohen Zahl an Bewerbungen zeigt, dass definitiv Bedarf an einem Kurs in dieser Richtung besteht.

Bericht: Jude Przyborski und Simone Külzer, Marburg.

## Nachrichten und Informationen

### Neues DFG-Schwerpunktprogramm

Herr Lucius macht darauf aufmerksam, dass demnächst der *Call* für Projektvorschläge zum neuen Schwerpunktprogramm herauskommt. Er möchte die DGP-Mitglieder schon im Voraus darauf aufmerksam machen. Lucius führt weiterhin aus:

“Die *deadline* ist ziemlich eng und mit etwas Vorwarnung könnten Leute besser reagieren.

Das besondere an diesem Programm wird sein, dass mehrere Gruppen sich jeweils zu einem Konsortium vernetzen sollen, so dass von vornherein gute Kooperation und gemeinsame Konzeption notwendig sind.

Auf den ersten Blick mag es so scheinen, als ob die Projektthemen schon feststehen würden. Das ist aber nicht der Fall, sondern es können sich Konsortien bilden und zu ganz anderen Themen Vorschläge einreichen. Ich hänge einen Entwurf des proposals an.“

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has approved the new Priority Programme " Host-Parasite Coevolution – Rapid Reciprocal Adaptation and its Genetic Basis " (SPP 1399). It is designed to run for 2 x 3 years.

Coevolution is reciprocal genetic change in interacting species, owing to natural

selection imposed by each other. Coevolution between hosts and their parasites (including bacteria, protists and metazoan animals) is predicted to be dynamic and rapid, mainly because fitness costs caused by parasites are high, parasites are ubiquitous, and they often evolve rapidly due to short generation times.

The unifying goal of this priority programme is to establish host-parasite coevolution as a powerful and versatile model for analysing the causes and processes of evolutionary adaptation, including direct observation of evolution in action. The major objectives are to (1) study adaptation and counter-adaptation of hosts and parasites under different coevolutionary conditions in field and experimental laboratory settings (2) identify important ecological and life-history constraints on host and parasite evolution (3) determine the molecular genetic basis of evolving immunity and virulence (4) identify how genetic variability within host and parasite populations is generated and maintained.

Ultimately all projects should be part of a cluster. Each cluster will be centred upon a model parasite or host species or a unifying question or approach. The cluster structure should allow most of the above objectives to be addressed simultaneously. Integration among clusters will be enhanced through a web-based support platform that will include databases, customised interfaces and analysis pipelines for genomic, proteomic and population genetic data. Projects are encouraged to produce data sets (- omics, EST, etc.) that allow for bioinformatic analyses through the platform and for comparative approaches.

Successful proposals should comply with the following criteria:

- The main research question is evolutionarily motivated, based on a strong theoretical foundation.
- The project focuses on the study of animal host organisms.
- The study system allows for experimental rather than purely correlative approaches (such approaches are possible only in combination with an experimentally accessible system within a cluster).
- The project is associated with a cluster. Individual projects will be possible during the first 3-year funding period; these should later integrate into one of the clusters.
- The combination of different expertise (such as evolutionary and immunological), either within a single project or within a cluster, is particularly encouraged.

The above criteria imply that proposals addressing applied, medical or agricultural questions will not be fundable through this programme.

Proposals for the first funding period of 3 years have to be

- written in English
- submitted in 3 hard (?) copies by October 31, 2008, to the DFG office using the keyword "Host-Parasite Coevolution" (SPP 1399).

Potential applicants are advised to contact the programme coordinator

## **Die steigenden Kosten der Literaturbeschaffung**

Auf der Mitgliederversammlung war, auf Bitte von Frau Mackenstedt, darauf hingewiesen worden, dass insbesondere für kleine Fachgebiete wie die Parasitologie und für kleine Gruppen oder Universitäten die Beschaffung von Fachliteratur immer teurer wird und schon jetzt bedrohliche Ausmaße angenommen hat. Wenn die letzte Novellierung des Urheberrechtes in der geplanten Fassung in Kraft tritt, wird sich die Situation wahrscheinlich noch verschärfen. Der Vorstand war gebeten

worden, das Problem dem VBiO vorzulegen. Dieser ist allerdings schon seit Langem am einem Aktionsbündnis „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“ beteiligt (bestehend aus Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Hochschulrektorenkonferenz, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftsrat), rund 270 Fachgesellschaften, Bibliotheken und Informationseinrichtungen sowie über 4000 Einzelpersonlichkeiten), das deutlich auf die gravierenden Einschränkungen in der Nutzung von elektronischen Medien im Bereich der Hochschulen und Bibliotheken hinweist. Insofern entfällt die Notwendigkeit für die DGP, sich gesondert mit dem Problem zu befassen.

## **Empfehlung zur Bekämpfung von Würmern bei Hunden und Katzen in Deutschland \***

Ab sofort steht eine konkrete Empfehlung zur Bekämpfung von Würmern (Helminthen) bei Hunden und Katzen in Deutschland zur Verfügung. Herausgeber ist das European Scientific Counsel Companion Animal Parasites (ESCCAP), das die Empfehlung für Deutschland gemeinsam mit dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V. (bpt), der Bundestierärztekammer (BTK), der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) sowie der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG) erarbeitet hat.

„Die Empfehlung fasst zusammen, auf welche Würmer sich Prävention, Diagnostik und Therapie fokussieren sollten und wie die individuellen Risiken bei Hunden und Katzen unterschiedlicher Altersstufen, Nutzungs- und Haltungsformen zu bewerten sind“, erklärt **Prof. Dr. Thomas Schnieder, Leiter des Instituts für Parasitologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und Vorsitzender bei ESCCAP Deutschland.**

Ziel der ESCCAP-Empfehlung ist es, die Bekämpfung von Würmern bei Hunden und Katzen in der Praxis möglichst einfach, aber auch effektiv und sachgerecht zu gewährleisten. Die Empfehlung richtet sich an Fachleute, vor allem an Tierärzte und Tierärzthelferinnen. Für Tierhalter wurde von ESCCAP ein separater Tierhalter-Flyer herausgegeben.

-----  
\* Die ESCCAP-Empfehlung zur Bekämpfung von Würmern bei Hunden und Katzen steht ab sofort zum Download auf [www.esccap.de](http://www.esccap.de) zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können kostenfrei angefordert werden bei ESCCAP Deutschland per E-Mail an [info@esccap.de](mailto:info@esccap.de).

## **Strategien zum Schutz der Menschen vor Krankheitserregern aus dem Tierreich**

Die meisten Krankheitserreger, die beim Menschen in den letzten 25 Jahren neu auftraten, stammen aus dem Tierreich. Beispiele hierfür sind die Geflügelgrippe und

SARS. Das Risiko, an Zoonosen, also Infektionen, die von Wirbeltieren auf den Menschen übertragen werden, zu erkranken, wird in Zukunft voraussichtlich noch zunehmen. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht der European Academies Science Advisory Council (EASAC), ein Zusammenschluss der nationalen Wissenschaftsakademien der Mitgliedsländer der Europäischen Union, nun seine Empfehlungen mit dem Titel "Combating the threat of zoonotic infections". Sie sollen helfen, Zoonosen und die damit verbundenen Gefahren für Mensch und Tier in den Griff zu bekommen. Eine EASAC-Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Professor Dr. Volker ter Meulen, dem Präsidenten der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, hat diesen Bericht verfasst.

60 Prozent aller Krankheitserreger beim Menschen sind zoonotische Erreger. Sie können Viren, Bakterien, Parasiten, Pilze oder Prionen sein. Dazu gibt es eine Vielzahl von Tieren, die als Reservoir für diese Erreger fungieren sowie eine Vielzahl von Übertragungswegen auf den Menschen. Nicht zu vergessen ist die Übertragung von Krankheiten durch Nahrungsmittel. In den Empfehlungen werden die seit der Niederländischen EU-Ratspräsidentschaft 2004 bereits ergriffenen Maßnahmen zur Bekämpfung von Zoonosen ausdrücklich gewürdigt: Die Aktivitäten in den Bereichen der Human- und Veterinärmedizin wurden aufeinander abgestimmt, globale Strategien werden gefördert, Forschungsnetzwerke wurden eingerichtet. Dennoch sind weitere konzertierte Aktionen dringend erforderlich.

Die nun veröffentlichten Empfehlungen berühren unter anderem zentrale strategische Punkte der Gesundheitsvorsorge, der Forschung und Innovation. Sie erfordern Handlungsbedarf auf der Ebene von EU-Institutionen sowie der einzelnen Mitgliedsländer.

- Epidemiologie, Überwachung und das Monitoring der Risiken

Datenerhebung und -aufbereitung müssen weiter standardisiert werden, pathogene zoonotische Erreger besser erfasst und einzelne Betriebe besser überwacht werden.

- Internationale Zusammenarbeit

EU-Kommission und EU-Parlament werden aufgefordert, internationale Initiativen, wie das "Global Early Warning System" (eine gemeinschaftliche Einrichtung von WHO, FAO und OIE, die Daten zu Ausbrüchen von Zoonosen zur Verfügung stellt) zu unterstützen. Weiterhin wird angeregt, einen breiteren geografischen Blickwinkel für Infektionen zu entwickeln, da Krankheitserreger sehr schnell die Grenzen von Kontinenten überwinden.

- Forschung und Bildung

Es bestehen nach wie vor gravierende Defizite in der Zoonose-Forschung, für die auf europäischer Ebene mehr finanzielle Mittel bereitgestellt werden sollten. Beispiele hierfür sind die Mechanismen der Übertragung zwischen den Arten, die Anpassung an den Wirt, Pathogenität und antimikrobielle Resistenzen. Aber auch der Aufklärung der Bevölkerung sollte größere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

- Innovation

Zur Mobilisierung finanzieller Ressourcen für die Forschung sollten die politisch Verantwortlichen in der EU Anreize schaffen, damit vermehrt in die Entwicklung

neuer Diagnostika investiert wird. Ein Beispiel hierfür ist ein diagnostischer Chip, mit dem zeitgleich eine Reihe von Viruserkrankungen erkannt wird.

Die Stellungnahme kann nachgelesen werden unter

[http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user\\_upload/leopoldina\\_downloads/EASAC\\_Zoonoses.pdf](http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/EASAC_Zoonoses.pdf)

Zusammenfassung in deutscher Sprache:

[http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user\\_upload/leopoldina\\_downloads/EASAC\\_Zoonosen\\_Zus\\_dt.pdf](http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/EASAC_Zoonosen_Zus_dt.pdf)

Bei den jetzt publizierten Empfehlungen handelt es sich um den vierten EASAC-Bericht zum Komplex der Infektionskrankheiten. Zuvor erschienen bereits die Empfehlungen "Infectious diseases - importance of co-ordinated activity in Europe" (Juni 2005, siehe <http://www.leopoldina-halle.de/easac-report05.pdf>), "Vaccines: innovation and human health" (Mai 2006, siehe <http://www.leopoldina-halle.de/easac-report06.pdf>) und "Tackling antibacterial resistance in Europe" (Juni 2007, siehe <http://www.leopoldina-halle.de/easac-report07.pdf>).

Leopoldina, 22.05.2008

## **Bücher von DGP-Mitgliedern:**

Mehlhorn, H. (Ed.): Encyclopedia of Parasitology, 3rd ed. 2007. Approx. 1.600 p. 900 illus., 2 volumes (not available separately), Hardcover, Print: € 699,00, Print + eReference: € 874,00

Lucius, R., Loos-Frank, B.: Biologie von Parasiten, 2. Aufl., Springer Lehrbuch 2008, kartoniert, 552 Seiten, 300 Abbildungen, € 26.95

## **Personalia**

Die DGP hat derzeit 703 Mitglieder

### **Neu in die DGP eingetreten sind**

Herr Omid Azimzadeh, Marburg  
Frau Anna Bachmann, Hamburg  
Frau Laura Biller, Hamburg  
Frau Dipl.-Biol. Nadja Bleicher, Glasgow  
Herr Dipl.-Biophys. Martin Blume, Berlin  
Frau Dr. nat. Cora Burmeister, Gießen  
Frau Dipl.-Biol. Mareike Chrobak, Hamburg  
Herr Anuragh Dave, Heidelberg  
Herr Dr. rer. nat. Marcel Deponde, München  
Frau Bianca Derrer, Heidelberg  
Frau Isabell Dietrich, Berlin  
Frau Kerstin Effenberger, Darmstadt  
Frau Dipl.-Biol. Kerstin Epping, Würzburg

Frau Jutta Frank, Bonn  
Frau Dipl.-Biol. Sabrina Frank, Essen  
Frau Dipl.-Biol. Nadine Gasda, Bonn  
Frau Dipl.-Biol. Kerstin Geiß, Essen  
Herr Dr. Nishith Gupta, Berlin  
Herr Ghassan Handal, Hamburg  
Frau Wiebke Hartmann, Hamburg  
Frau Saskia Heppner, Kiel  
Frau Dipl.-Biol. Marion Hliscs, Heidelberg  
Herr Mag. Christoph Hörweg, Wien  
Frau Dipl.-Biol. S. John von Freyend, Glasg.  
Frau Dipl.-Biol. Heike Kaibel, Darmstadt  
Frau Nicolle Kilian, Heidelberg

Herr Dr. rer. nat. Christian Klotz, Berlin  
Frau Dorothee Knöttner, Heidelberg  
Frau Simone Külzer, Marburg  
Frau Simone Lepper, Heidelberg  
Frau Silke Leutner, Gießen  
Frau San San Lin, Göttingen  
Frau M. sc. Sabine Lorenz, Würzburg  
Frau Sybille Mayer, Heidelberg  
Frau Irine Montilla, Marburg  
Frau Eva Morath, Würzburg  
Frau Dr. rer. nat. Ann-Kristin Müller, Würzburg  
Frau Ingrid Müller, Hamburg  
Herr Andreas Nagel, Hamburg  
Frau Astutiati Nurhasanah, Heidelberg  
Frau Dipl.-Biol. Gabi Ommen, Hamburg  
Herr Stefan Pachnicke, Hannover  
Frau Dr. vet. med. Lygia Passos, Mü  
Frau Jennifer Pausch, Bochum  
Herr Dr. Markus Perbandt, Lübeck  
Herr Dr. Kenneth Pfarr, Bonn  
Herr Sven Poppert, Hamburg  
Frau Sabine Predehl, Hamburg  
Herr Bilal Qureshi, Berlin  
Frau Franca Rödder, Leipzig

Frau Karin Rönnebäumer, Göttingen  
Frau Ingrid Rupp, Würzburg  
Frau Julia Sattler, Heidelberg  
Frau Irina Schalow, Bochum  
Frau Manuela Schmid, Berlin  
Frau Anna Schnitger, London  
Frau Stefanie Schulz, Bochum  
Frau Dipl.-Biol. Schwarz, Bochum  
Frau Nina Simon, Würzburg  
Frau Dipl.-Biol. Jasmin Skuballa, KA  
Frau Dr. rer. nat. Sabine Specht, Bonn  
Frau Dipl.-Biol. Simone Spork, Marburg  
Frau MSc Britta Stadelmann, Bern  
Frau Yasmina Tazir, Hamburg  
Herr Manfred Uphoff, Schwabenheim  
Herr Yulin Wang, Heidelberg  
Frau Claudia Welz, PhD, Hannover  
Frau Dipl.-Biol. Stefanie Wiedmer, Dresden  
Frau Heike Williams, Schwabenheim  
Herr Dr. rer. nat. Carsten Wrenger, Hamburg  
Frau Dipl.-Biol. Claudia Zetlmeisl, Karlsruhe  
Herr Dipl.-Biol. Thomas Ziegler, Berlin  
Herr Dipl.-Biol. Sebastian Ziewer, Bonn

### **Ausgetreten sind:**

Herr Gottfried Büscher, Basel  
Herr Dr. Frank Ebert, Hamburg  
Herr Dr. Norbert Fiege, Kassel  
Herr Prof. Dr. Peter Götz, Berlin  
Herr Dr. Michael Pietrock, Groß Glienicke  
Frau Dipl.-Biol. Gabriele Schöttler, Rostock  
Herr Dr. Andreas Seyfang, Augusta/Georgia  
Herr Prof. Dr. Arno Vermeulen, Boxmeer

### **Wer weiß etwas über**

Herrn Dr. Andreas Kaiser, Mainz  
Frau Dr. Kristin Michel, London

### **Geburtstage**

Der DGP-Vorstand gratuliert sehr herzlich Allen, die in diesem Jahr hohe runde oder halbrunde Geburtstage haben (oder hatten) und wünscht ihnen alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Weil es in diesem Jahr keinen weiteren Rundbrief gibt, werden hier auch schon die Geburtstage der ersten Hälfte des nächsten Jahres aufgeführt, damit rechtzeitig gratuliert werden kann,

### **60. Geburtstag 2008**

Herr DVM Jabbar Sabir Ahmed, Borstel, am 1. Januar  
Herr Dr. Martin Franz, Münster, am 13. Juni  
Herr Dr. Helmut Haas, Borstel, am 7. Juli  
Herr Prof. Dr. Franz-Rainer Matuschka, Berlin, am 19. Oktober  
Herr Dr. Christian Mirle, Frankfurt/Oder, am 25. Oktober

Herr Prof. Dr. Kurt Pfister, München, leider auch schon am 20. März  
Herr Wolfgang Presber, Berlin, war am 115. Februar  
Herr Dr. Wolfgang Ritter, Freiburg, am 28. Oktober  
Frau Dr. Gabriele Schönian, Berlin, am 28. März  
Herr Manfred Uphoff, Schwabenheim, am 22. Dezember  
Herr Dr. Volker Walldorf, Düsseldorf, am 24. Januar

#### **60. Geburtstag 2009**

Herr Dr. Norbert Becker, Waldsee, am 28. Mai  
Herr Dr. Gerhard Fischer, Grevenbroich, am 17. Januar  
Herr Dr. Hans Frey, Wien, am 22. April  
Herr Prof. Dr. Peter Hammerstein, Berlin, am 4. Mai  
Herr Dr. Hamparsum Mergeryan, Göttingen, am 17. Februar  
Herr Dr. Johann Schröder, Sydney, am 25. April  
Herr Prof. Dr. Wolf-Dieter Sixl, Graz, m 27. Mai

#### **65. Geburtstag 2008**

Frau Dr. Ingrid Pflugmacher, Hamburg, am 12. Juli  
Frau Antje Schneider, Cölbe, am 26. September  
Herr Helge Fouquet, Rheinbach, am 27. Februar  
Herr Dr. Andreas Szabados, Grünwald, am 20. August  
Herr Dr. Manfred Warnecke, Hardegsen, am 2. Juli  
Herr Prof. Dr. Frank Wunderlich, Düsseldorf, a, 19. November

#### **65. Geburtstag 2009**

Herr Rolf Braun, Wäschenbeuren, 5. Januar  
Herr Dr. Michael Erber, München, am 13. Januar  
Herr Dr. Klaus Feiler, Rerik, 6. Januar  
Herr Dr. Wolfgang Pflüger, Monheim, 7. Mai  
Herr Prof. Dr. Ralph Schwarz, Monheim, 3. Januar

#### **70. Geburtstag 2009**

Herr Dr. Wolfram Schlisio, Rostock, 07. Juni  
Frau Dr. Annemarie Ziefer, Berlin, 23. März

#### **85. Geburtstag 2009**

Herr Prof. Dr. Hans Werner, Berlin, am 11. April

## **Veranstaltungskalender**

### **2008**

- |              |   |
|--------------|---|
| July 6 – 9   | 2008 Australian Society for Parasitology (ASP) Research Network for Parasitology Annual Conference, Glenelg, SA, Australia.<br><a href="http://www.parasite.org.au/arcnet/conference/index.html">www.parasite.org.au/arcnet/conference/index.html</a> |
| July 9 – 11  | Tagung der Fachgruppe ‚Parasitologie und parasitäre Krankheiten‘, Celle<br>(Informationen über <a href="mailto:thomas.schnieder@tiho-hannover.de">thomas.schnieder@tiho-hannover.de</a> )   |
| July 7 - 11  | International Congress of Entomology, Durban (South Africa)<br>Infos: <a href="http://www.ice2008.org.za/">www.ice2008.org.za/</a>  |
| July 13 – 18 | 5th International Congress of Nematology, Brisbane, Australia<br><a href="http://www.ifns.org">www.ifns.org</a>   |
| July 21 – 25 | Fisheries Society of the British Isles Annual Symposium: Parasites as Agents of Selection in Fish: from Genes to Ecosystems, Cardiff University, Wales, UK.<br><a href="http://www.fsbi.org.uk/2008">www.fsbi.org.uk/2008</a>                         |

- July 22 – 26 International conference: Frontiers in immunology research, Florence, Italy, Hotel Croce di Malta. [www.firnweb.com](http://www.firnweb.com)
- Aug 3 – 7 XLI Annual Meeting of the Society for Invertebrate Pathology, University of Warwick CV4 7AL, United Kingdom. [www.ent.iastate.edu/sip/2008](http://www.ent.iastate.edu/sip/2008)
- Aug 5 – 8 12th International Congress of Bacteriology and Applied Microbiology, Istanbul
- Aug 24 – 29 10th European Multicolloquium of Parasitology (EMOP 10), Paris <http://www.emop10.eu>
- Aug 25 - 29 24th European Congress of Arachnology, Bern, Switzerland
- Sep 6 – 9 International Conference of Fish Diseases and Fish Immunology, Reykjavik, Iceland
- Sep 12 – 17 Molecular and Cellular Biology of Helminth Parasites – New Technologies, New Opportunities, Bratsera Hotel, Hydra, Greece
- Sep 21 – 24 60. DGHM-Jahresagung, Dresden. [www.dghm2008.de](http://www.dghm2008.de)
- Sep 21 – 26 VI International Conference on Ticks and Tick-borne Pathogens (TTP-6), Buenos Aires, Argentina. [www.ttp6.com.ar](http://www.ttp6.com.ar)
- Sep 24 -29 16th Japanese-German Cooperative Symposium on Protozoan Diseases, Göttingen
- Sep 29 - Oct 3, XVIIth International Congress for Tropical Medicine and Malaria (ICTM2008) International Convention Center Jeju, Jeju Island, Korea
- Nov 20 – 22 42. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie, Innsbruck, Österreich. ÖGTP
- Dec 9 – 11 Biodiversity and Ecology of Parasites of Terrestrial and Water Cenoses, Moscow, Russia: Center of Parasitology of Severtsov Institute of Ecology and Evolution RAS, Leninsky Prospect 33
- Dec 12 100th Anniversary of the Nobel Prize to Elie Metchnikoff & Paul Ehrlich December 12, 2008, Berlin. <http://www.100thanniversary2008.de>
- 2009**
- Febr 13 - 16 International Meeting on Emerging Diseases and Surveillance, Wien <http://imed.isid.org>
- March 12 – 14 Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI), Freiburg i.Br.
- May 16 - 19 19th European Congress of Clinical Microbiology and Infectious Diseases, Helsinki, Finland  
Contact: ESCMID Executive Office, Clarastraße 57, PO Box, CH-4005 Basel, Switzerland, Phone: +41-616-867-799, Fax: +41-616-867-798, [info@escmid.org](mailto:info@escmid.org)
- Jun 28 – Jul 2 3rd FEMS Congress of European Microbiologists, Göteborg Sweden
- 2010**
- June 23 – 26 10. Kongress für Infektiologie und Tropenmedizin (KIT2010), Gürzenich, Köln. [www.cocs.de](http://www.cocs.de)
- Aug 15 – 20 XIIth International Congress of Parasitology (ICOPA), Melbourne Australia

